

# INFO *BRASS-BAND AUW*



## **Kampf der Orchester**

Werbung für die Blasmusik in ihrer ganzen musikalischen Bandbreite

## **IN DIESER AUSGABE**

Vorwort – leider keine Teilnahme am Luzerner Kantonal Musikfest

Generalversammlung 2015 - Rückblick

Kampf der Orchester – Blasmusik im Rampenlicht

News aus Welt der Blasmusik

Vereinsauftritte 2015 und Gratulationen

**BURKART**  
*trilegno*

BURKART AG trilegno  
Holzbau Elementbau Innenausbau  
Hinterdorfstrasse 12, 5644 Auw  
Tel. 056 668 70 10 [www.trilegno.ch](http://www.trilegno.ch)

 **mathis**  
gartenpflege und gestaltung

**Erich Mathis**

Brunnwil, 5637 Beinwil  
056 668 23 33  
[www.mathis-gartenpflege.ch](http://www.mathis-gartenpflege.ch)



**Exklusives Bio-Rindfleisch vom Luegetenhof**

10 und 20kg Pakete aus naturnaher und tierfreundlicher Produktion der Familie Villiger-Stalder  
[www.luegetenhof.ch](http://www.luegetenhof.ch) / [info@luegetenhof.ch](mailto:info@luegetenhof.ch) / 056 668 27 72

**Kreuzfeld Garage GmbH** | Inhaber Gery Rogenmoser

Reparaturen und Verkauf aller Fahrzeugmarken

Kreuzfeldstr. 14, 5643 Meienberg, Tel. 041 787 11 26, Fax 041 787 31 26



**Alpwirtschaft Horben**

056 668 11 98 *essen, trinken, festen ...*  
Stefan Villiger *im Horben geht's am besten*  
[www.horben.ch](http://www.horben.ch)



**Bütler  
Elektro  
Telecom**

Beinwil / Auw / Muri / 056 677 70 10  
[www.buetler-elektro.ch](http://www.buetler-elektro.ch)

**Partner der Elektra Auw**

**GASTHOF ZUM HIRSCHEN, AUW**

Gemütliche Gastlichkeit, Hauseigene Brennerei

Familie Küng-Bütler, Telefon: 056 668 12 04

**Holzbausysteme**

**Stadelmann + Stutz AG**

5615 Fahrwangen

[www.sta-st.ch](http://www.sta-st.ch)

056 667 33 04

**PETER KÄPPELI**

**Gemüse und küchenfertige Freiämterprodukte**

5644 Auw

Telefon: 056 668 22 06

## Liebe Freunde und Gönner

---

Leider erhalten Sie dieses Infoheft ein wenig verspätet, da wir noch warten wollten, bis das Datum unseres Jahreskonzertes definitiv festgelegt werden konnte.

### *Keine Teilnahme am Luzerner Kantonal Musikfest*

Ursprünglich war geplant gewesen, das **Luzerner Kantonal Musikfest** in das Zentrum unseres Vereinsjahres zu stellen, aber leider mussten wir mit dem neuen Jahr eine herbe Enttäuschung erleben. Wir erhielten eine Absage aus Sempach mit der Begründung, dass es keinen Platz für Gastvereine hätte. Dies erfolgte obwohl wir den Festsieg von Willisau zu verteidigen gedachten und Gastvereine auch offiziell aufgefordert wurden teilzunehmen. Lange wurde uns auch versichert, dass eine Teilnahme möglich wäre. Dass jetzt doch noch so kurzfristig eine Absage kam, ist nicht nur enttäuschend, sondern für uns auch unverständlich. Die späte Entscheidung und das Vertrösten verunmöglichte es uns, den Verein an einem anderen kantonalen Musikfest anzumelden. Die Art und Weise hinterlässt einen schalen Nachgeschmack. Sarkastisch können wir nur feststellen, dass wir als ungeschlagener Festsieger der 2. Klasse in die Geschichte des Luzerner Kantonalverbandes eingehen werden.

### *Jahreskonzert neu am 13. und 16. Mai*

Als Folge der Absage von Sempach beschlossen wir, unser Jahreskonzert auf Mittwoch, 13. Mai (vor Auffahrt) und Samstag, 16. Mai zu verschieben. Mit der Verschiebung umgehen wir auch eine Doppelbelegung mit dem Militär, das anfangs Mai noch das Mehrzweckgebäude benutzt hätte. Das Jahreskonzert werden wir wieder als Unterhaltungskonzert ausgestalten. Es wird aber auch Dean Jones geniale Werk **Glorifico Aeternum** enthalten, das wir als Selbstwahlstück für Sempach vorgesehen hatten.

Am diesjährigen Jahreskonzert werden zwei seit langem bekannte „Gesichter“ fehlen. Nach vielen Jahren Aushilfe werden Urs Rosenberg und Theres Salzman nicht mehr in unseren Reihen aushelfen, da sie musikalisch kürzer treten möchten. Wir danken beiden herzlich für ihre musikalische Unterstützung und tolle Kameradschaft, die wir in den vielen gemeinsamen Jahren erfahren durften.

### *Gutes Echo vom Kirchenkonzert 2014*

Mit grosser Freude und Befriedigung hingegen blicken wir auf unser Kirchen- und Benefizkonzert vom 7. Dezember zurück. Es war ein Konzert, das beim Publikum sehr gut ankam und es verdankte dies mit einem grossen Besucheraufmarsch und begeisterndem Applaus. Der Beifall zeigte sich auch in der Türkollekte, welche die hohe Summe von **Fr. 2'333.55** ein-

brachte und zwischenzeitlich zur Hälfte an die Herzstiftung überwiesen wurde. Die andere Hälfte verwenden wir für unsere Jugendförderung. Vielen herzlichen Dank für die erfahrene Grosszügigkeit!

Am Sonntagnachmittag, 7. Juni, werden wir am Aarg. Musiktag in Lengnau (bei Baden) teilnehmen. Obwohl der Anmeldetermin schon längstens abgelaufen war, wurde uns diese Teilnahme als Ersatz für Sempach kurzfristig ermöglicht. Wir danken unseren Lengnauer Musikfreunden und ihrem OK für diese nicht selbstverständliche und freundliche Geste.

Mit musikalischen Grüßen

*Ihre Auwer Musikantinnen und Musikanten*

## **Generalversammlung 2015**

---

### ***Zwei vielbeachtete Konzerte und ein toller Auftritt am Musiktag***

Neben der allgemeinen Rückschau auf das letzte Vereinsjahr wurde an der diesjährigen GV im Detail das Jahreskonzert 2014 besprochen. In seiner Art war das Jahreskonzert in der Tat einzigartig (wir haben darüber ausführlich im letzten Infoheft berichtet). In seiner Ausgestaltung mit zwei herausfordernden Werken wird es aber einmalig bleiben. Es war aber für den Verein auch eine einmalige Chance, die gepackt werden musste. Grosse Anerkennung erhielt die künstlerische Umsetzung mittels einer selbst-erfundenen Sage, die nicht nur unterhaltsam war, sondern auch die Musik in ihrer Ausdruckskraft faszinierend unterstützte. Das Konzept, auch den ersten Teil unter das gewählte Motto zu stellen, wurde vom Publikum wie auch vom Verein sehr gut aufgenommen.

Grosse Anerkennung erhielt die Probearbeit auf den Musiktag in Oberlunkhofen hin. Die durchwegs positive Kritik des Publikums und der Bericht des Experten bestätigten unser zielgerichtetes Schaffen. Der Sieg auf der Marschmusikstrecke war dann natürlich noch der berühmte i-Punkt.

### ***Schwieriges finanzielles Vereinsjahr***

Leider schloss das Vereinsjahr mit einem finanziellen Verlust ab. Das Dorffest brachte nicht den erhofften Ertrag. Ein geringer Umsatzrückgang aufgrund des wenig einladenden Wetters am Sonntagabend und am Dienstag schlug sich voll auf den Nettogewinn durch. Diese Auswirkung auf den Nettogewinn erklärt sich aus dem extrem hohen Fixkostenblock, welcher mit dem Fest verbunden ist. Neben den hohen Kosten für die Festzelte und Einrichtungen geben wir alleine für den Sicherheitsdienst Fr. 9'300 aus und auch die sanitären Anlagen verursachen zum Beispiel Kosten von Fr. 5'200. Mit Vergleich zu anderen Sommerfesten kann allgemein auch

gesagt werden, dass Grösse alleine nicht Garant für einen angemessenen Gewinn ist. Dies hat letztthin auch prominent das Zufiker Fest gezeigt, das sogar mit einem Verlust abschloss. Am Dorffest selber haben wir die Fixkosten durch eine gute Kostenkontrolle ziemlich im Griff. So wird bei jedem Fest immer wieder überlegt, ob die entsprechenden Auslagen gerechtfertigt sind oder nicht. Wir sind aber auch gezwungen die übrigen variablen Kosten strenger zu überwachen und versuchen, den Umsatz zu erhöhen. Wir versuchen dies zum Beispiel auch mit der Lancierung eines Partnerkonzepts, um ein attraktives Dorffest erhalten zu können.

Oftmals erhalten wir Anregungen für eine Hüttengaudi mit berühmteren Stars. Hier trifft sich leider oft Wunschdenken mit der Realität. In letzter Zeit sind gerade bei den prominenten Stars die Gagen stark angestiegen. Glaubt man den Presseberichten konnte letztes Jahr zum Beispiel Beatrice Egli für eine halbe Stunde rund Fr. 25'000 verlangen. Auch hier kommt der Effekt eines gesellschaftlichen Trends zum Ausdruck unter dem besonders viele Open Airs leiden. Benutzten früher Stars und Bands die Auftritte an Festen auch um ihre Musik auf den Tonträger besser verkaufen zu können, müssen sie ihr Einkommen heute in einer viel stärkeren Masse direkt mit den Gagen verdienen. Dies ist eine direkte Folge, dass viele Leute die Musiktitel auf einfachem Weg elektronisch kopieren.

### ***Drei Austritte stehen leider nur einem Neueintritt gegenüber***

Mit grossem Bedauern nahmen wir drei Austrittsschreiben entgegen. Michael Emmenegger erklärte seinen Austritt nach 5 Vereinsjahren, wobei er die letzten zwei Jahre als Folge seiner Militärdienste pausierte. Weiter gab Andrea Schmid nach 13 Vereinsjahren ihren Austritt. Sie war von 1991 bis 1995 und wieder ab 2006 Mitglied. Von 2008 bis 2014 war sie zugleich als Aktuarin Vorstandsmitglied. Als drittes Aktivmitglied und nach 25 Vereinsjahren mussten wir den Rücktritt von Sabine Gretener-Guhl entgegennehmen. Sabine war auch von 2000 bis 2011 Kassierin unseres Vereins. Wir danken Sabine, Andrea und Michi für ihr Engagement und hoffen, mit ihnen weiterhin in guten kameradschaftlichen Kontakt zu bleiben ... und wer weiss ... und wie viele Beispiele immer wieder beweisen ... man ist nie zu alt, um mit Musikspielen wieder anzufangen!

Auf der erfreulicheren Seite durften wir mit Jasmin Villiger, Tochter von Christoph und Theres Villiger-Stalder, ein neues Vereinsmitglied begrüßen. Jasmin hat am Kirchenkonzert ihre Feuerprobe im Schlagzeugregister bestanden. Wir wünschen Jasmin viel Spass in unseren Reihen und freuen uns, dass sie unseren Verein aktiv mitgestalten will.

### ***Die Mitgliederzahl im Auge behalten***

Der Verein zählt nun 29 Aktivmitglieder. Dieser Bestand kratzt an der kritischen Grenze, doch sind wir hoffnungsfroh, dass wir bei den vielen

Jungmusikanten an der Musikschule Auw bald neue Mitglieder finden werden. Auf jeden Fall müssen wir die Mitgliedschaftssituation gut im Auge behalten, denn der aktuelle gesellschaftliche Trend läuft gegen Vereine. In der Gesellschaft müssen die Vorzüge eines auf Gemeinwohl ausgerichteten Vereins viel stärker anerkannt werden. Sie erfüllen zweifelslos eine ganz wichtige soziale Aufgabe im Dorf und Staat und das besonders für die Jugend. Gerade Musikvereine verbinden Generationen sowie verschiedene Berufs- und Sozialschichten.

Ein ganz wichtiger Wert ist es, dass Vereine es jungen Menschen erlauben, sich zu engagieren, Verantwortung zu übernehmen und ihre Sozialkompetenz zu entwickeln. Gerade die Sozialkompetenz ist heute einer der zentralsten Erfolgsfaktoren im beruflichen Leben. Es ist daher auch nicht verwunderlich, dass gerade aus den Reihen der Brass Band Auw seit vielen Jahren eine grosse Anzahl von beruflich engagierten und erfolgreichen Berufsleuten hervorgeht.

Für unseren Verein ist es auch wichtig, dass ein Beitritt ausser der Mithilfe am Dorffest und an den Konzerten an keine weiteren finanziellen Bedingungen geknüpft ist. Ein musikalisches Hobby sollte nicht von den finanziellen Möglichkeiten abhängen. Es ist leicht einsehbar, dass nicht jeder Lehrling oder Schüler 1'000 Franken jährlich für die musikalische Infrastruktur (Dirigentenlohn, Notenmaterial, Verbandsbeiträge etc.) aufbringen kann, geschweige denn von einem eigenen Instrument, das im Falle einer Tuba gerne Fr. 12'000 kosten kann.

Der Jugendförderung kommt in unseren Vereinsaktivitäten eine zentrale Rolle zu. Wir fördern dies durch gemeinsame Auftritte an unseren Konzerten, aber auch an Sommerauftritten wie letztes Jahr in Baden und am Dorffest. Dazu kommt unser Engagement bei der ABM Brass Power, wo wir zum Beispiel dieses Jahr die Durchführung des Lagers übernehmen werden. Hinzukommen noch finanzielle Leistungen an die Aus- und Weiterbildung oder auch Instrumentenleihe.

### ***Wahlen in Vorstand und Musikkommission***



Nach dem die Musikkommission bereits letzten Sommer neu bestellt wurde, konnte die Zusammensetzung bestätigt werden.

Als Folge des Vereinsaustritts von Andrea Schmid (links im Bild bei der Ehrung durch den Präsidenten) musste ein neues Vorstandsmitglied gesucht werden. Mit **Cécile Wenger** konnte ein hervorragender Ersatz gefunden werden. Die 22-jährige Cécile spielt im

Verein das Repiano und ist seit 2009 Vereinsmitglied. Wir wünschen Cécile viel Erfolg und Befriedigung in dieser wichtigen Aufgabe im Verein.

Wiedergewählt wurde auch der Vereinspräsident Marco Imbach. Er übt dieses zentrale Amt schon seit 12 Jahren mit viel Umsicht und grossem Engagement aus, hat aber leider angekündigt, dass er mit der Wiederwahl seine letzte Amtsperiode antreten werde.

Unsere beiden Leitungsorgane setzen sich im Vereinsjahr 2015 wie folgt zusammen:

#### **Vorstand**

- Marco Imbach, Präsident
- Stefan Bühlmann
- Sabrina Kurmann
- Stefanie Villiger
- Cécile Wenger

#### **Musikkommission**

- Martina Villiger, Präsidentin
- Cornelia Fischer
- Oliver Leu
- Marco Schmid
- Der Dirigent Thomas Mosimann ist von Amtes wegen Mitglied

#### **Partnerkonzept für das Dorffest Auw**

An der Generalversammlung wurde das neue Partnerkonzept für das Dorffest genehmigt.

Wie Sie alle bestimmt wissen hat das Auwer Dorffest eine jahrzehntelange Tradition und ist in der Region Freiamt eines der letzten jährlich stattfindenden grossen Sommerfeste. Unseren treuen Besuchern, Jugendlichen, Familien und Junggebliebenen wollen wir stets ein attraktives und unterhaltsames Programm bieten. Die acht urchigen Beizli, viel Musik über die drei Festtage und der Gratis-Eintritt auf dem ganzen Festareal (exkl. Hüttengaudi) tragen zu dieser Attraktivität bei. Das Fest zieht seit Jahren viele begeisterte Festbesucher aus dem Freiamt und der weiteren Umgebung an. Dieses besondere Fest mit seiner einzigartigen Ausstrahlung im Auwer Dorfkern möchten wir beibehalten, uns aber gleichzeitig weiterentwickeln und somit den Fortbestand dieses traditionsreichen Festes längerfristig sichern.

Ein wichtiger Teil des Auwer Dorffestes und des Partnerkonzepts ist die Hüttengaudi. Diese findet am Dorffest Dienstagabend statt und ist seit mehr als 10 Jahren ein Höhepunkt der ausgelassenen Stimmung und ein Garant für beste Unterhaltung durch nationale und internationale Topmusiker. So sind schon die Ländlerkapelle Carlo Brunner, Chue Lee, die original fidelen Mölltaler, Alpenland Quintett, Stefan Roos, Sarah Jane, Marc Pircher, Maja Brunner und viele mehr im Auwer Festzelt aufgetreten. Die Musiker sind stets begeistert von der einmaligen Festatmosphäre und Stimmung. Als Beispiel stellte sich Marc Pircher, Musiker mit eigener Fernsehshow im ZDF, spontan für einen Folgeauftritt zur Verfügung.

Unsere Ziele mit dem Partnerkonzept sind die folgenden:

- Unsere Partner sollen sich mit dem Auwer Dorffest identifizieren und von seinem Werbeeffekt profitieren können.
- Aktive Zusammenarbeit zwischen Veranstalter und Partner im beidseitigen Interesse.
- Kontinuität durch eine mehrjährige Zusammenarbeit.
- Bessere Wahrnehmung durch eine begrenzte Anzahl von Haupt-/ Patronats- und Co-Partner.
- Stete Weiterentwicklung des Dorffestes und der Hüttengaudi bezüglich Qualität, Atmosphäre und Tradition.

Partner können sich wie folgt engagieren:

- Hauptpartner PLUS für Dorffest und Hüttengaudi
- Hauptpartner für Dorffest und Hüttengaudi (Maximal 3)
- Patronatspartner Musik Hüttengaudi (3x)
- Co-Partner Dorffest und Hüttengaudi
- Bandenwerbung und Sympathie-Beitrag Dorffest Auw

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte bei unserem Präsidenten Marco Imbach (praesident@bb-auw.ch; 078 583 78 82).

### ***Drei Ehrungen für 35-Jahre aktives Musizieren***

Für 35-Jahre aktives Musizieren konnten mit René Fischer, Gerhard Imbach und Sabine Gretener-Guhl gleich drei Aktivmusikanten geehrt werden, wobei Sabine aber gleichzeitig ihren Austritt bekannt gab. René und Gerry traten zeitgleich 1980 in den Verein ein, 1990 erfolgte der Beitritt von Sabine. Vorher spielte sie im Jugendmusikspiel Affoltern mit. Alle können in diesem Drittel-Jahrhundert auf viele Ereignisse und Veränderungen zurückschauen. Im Eintrittsjahr 1980 gab es zum Beispiel noch keine PCs und keine Smartphones, aber die Musikinstrumente blieben immer die gleichen. Mit diesen feierte man stets viele schöne Momente.

Alle drei engagierten sich sehr stark für den Verein. René war von 1984 bis 1999 Mitglied der Musikkommission, davon seit 1991 deren Präsident. Gerry war von 1996 bis 2011 Vorstandsmitglied für den Bereich PR und Werbung. Sabine war von 2000 bis 2011 als Kassierin tätig. Gemeinsam konnten sie viele unvergessliche musikalische Höhepunkte geniessen, sei es der 2. Platz in der 2. Klasse am Eidg. Musikfest in Lugano, die Festsiege in Bremgarten und Willisau, aber nicht zu vergessen die emotional eindrucksvolle Teilnahme an den Heiligsprechungsfeierlichkeiten in Rom.

Alle drei Mitglieder versichern, dass die Zeit wie im Fluge verstrichen sei und sie erinnern sich noch heute an die ersten Jahre wie wenn sie gestern waren. Dies bewirkt bestimmt auch die Struktur der Musikvereine als Vereine, die mehrere Generationen umfassen. Es ist auch wirklich bemerkenswert, dass zum Beispiel beim Eintritt von René und Gerry über



die Hälfte der heutigen Vereinsmitglieder noch gar nicht geboren waren, von den Mitgliedern im Vorstand und Musikkommission überhaupt keine! Beide lernten in diesem Drittel-Jahrhundert neun Dirigenten kennen aber nur drei Vereinspräsidenten! Bis heute sind übrigens bereits Josef Imbach, Bruno Sidler und Hans Villiger zu Eidg. Veteranen ernannt worden.

### ***Ehrung für den abtretenden Muko-Präsident***

Volle 14 Jahre engagierte sich Daniel Hasler (im Bild rechts) für die Auwer Musikkommission, davon 12 als deren Präsident. Vereinspräsident Marco Imbach würdigte und verdankte seine Verdienste eingehend. Dani ist ihm im Verein auch ein treuer Weggefährte, denn beide haben ihre wichtigen Vereinsämter im selben Jahr übernommen.



Die Funktion des Muko-Präsidenten ist eine ganz zentrale im Vereinsleben. Er muss die einzelnen musikalischen Ansprüche und Wünsche der Mitglieder, des Publikums und des Dirigenten koordinieren. Zusammenfassend ist es eine Aufgabe, die viel Sozialkompetenz und musikalisches Können verlangt. Dani hat die Anforderungen aufs Beste erfüllt und sein Engagement war stets vorbildhaft. Er übte seine Funktion auch während seines Studiums an der Fachhochschule sowie der Ausbildung zum dipl. Wirtschaftsprüfer aus, was nicht ganz selbstverständlich ist. In seinen ereignisreichen Jahren durfte er viele Erfolge erleben wie zum Beispiel die Festsiege in Bremgarten und Willisau. All die vielen Höhenpunkte sowie die herzlichen Gratulationen zu den Konzerten waren für ihn stets die schönste Belohnung für das engagierte Schaffen. Dani war aber nicht nur ein umsichtiger Muko-Präsi, sondern ist auch ein begnadeter Es-Horn-Solist. In dieser Funktion dürfen wir glücklicherweise weiter auf ihn zählen und wir sind ihm dankbar, wenn er seinen breiten Erfahrungsschatz weiter dem Verein zur Verfügung stellt.

### ***Spiel und Spass nach dem Abendessen***

Bei einem Musikverein kommt neben der Musik auch der Spass niemals zu kurz. So wird die GV der Auwer Musikantinnen und Musikanten nach dem Abendessen traditionellerweise mit Spiel und Spass abgeschlossen. Die Organisation der Spielrunden erfolgt im Turnus nach Registern. Dieses Jahr waren die Solo-Cornets an der Reihe. Unter der Regie von Marco Imbach und René Fischer wurde ein Spiel gespielt, wo Wissen mit guten Geographiekenntnissen komplettiert werden konnten. In Teams musste auf eine Frage der gedachte Ort genannt sowie dieser Ort auf einer blanken

Schweizer Karte gefunden und gesteckt werden. Auf dieser blanken Schweizer Karte dienten nur die Landesgrenzen als geographischer Anhaltspunkt. Für die schnellste Nennung des Ortes sowie für die kürzeste Distanz der gesteckten Orte konnten Punkte gewonnen werden.



## **Kampf der Orchester**

---

Im letzten November wurde der Samstagabend im Schweizer Fernsehen durch das neue Fernsehformat „Kampf der Orchester“ dominiert. Es ist allgemein bekannt, dass dieser Tag für eine Neuentwicklung im Fernsehen einer der schwierigsten Abende ist, doch muss man dem SRF sehr zugute halten, dass etwas spezifisch Schweizerisches und Neuartiges entwickelt wurde, welches sich vom europäischen Mainstream und der seichten Unterhaltung aus dem Hause Endemol abhob. Kampf der Orchester war sogar eine der grössten Eigenproduktionen von SRF in den letzten Jahren. Wir als Musikverein haben dieser neuen Fernsehshow mit viel Interesse und Spannung entgegengeschaut.

Trotz aller Kritik darf das Musikshow-Projekt als ein mutiges Unterfangen gewertet werden. Bestimmt brachte sie die in Vereinen ausgeübte vielfältige und unterhaltsame Blasmusik einem breiten Publikum näher. Dafür sind wir als Musikantinnen und Musikanten dem Schweizer Fernsehen dankbar. Im üblichen Unterhaltungsprogramm fristet die Blasmusik normalerweise ein Schattendasein, obwohl sie ein wichtiger Bestandteil des Musikschaffens und des gesellschaftlichen Lebens in der Schweiz ist. Mit dieser Show wurde schön mit acht verschiedenen Formationen die ganze Breite der heutigen Blasmusikszene aufgezeigt. Traditionelle und moderne Blasmusik wurden attraktiv choreografiert mit Evolution, Gesangs- und Tanzeinlagen.

Abgesehen vom etwas martialischen Titel und dem reisserischen Anspruch „das beste Orchester“ zu küren, wurde am meisten die Auswahl der Prominenten und deren Integration in die Musikshow diskutiert. Braucht es sie überhaupt oder war es ein unverzichtbares Mittel um das Interesse des Publikums zu wecken? Die Mischung von Profis aus der Unterhaltungsmusik mit denen aus Sport oder Medien darf man als unglücklich bezeichnen, kann aber bei einer Neuauflage einfach korrigiert werden. Für manche Kritiker standen auch die Promis zu stark im Zentrum und für einige waren die Länge sowie die vielen Wiederholungen von Sequenzen an der oberen Grenze. Gerade von Blasmusikinteressierten wurde kritisiert, dass man zu den Orchestern und zur Blasmusikszene generell wenig erfuhr.



Bei allen Ausstrahlungen kam aber die grossartige Stimmung der Orchester zum Tragen und zeigte, dass Blasmusik nicht verstaubt ist, sondern von Jung bis Alt mit viel Freude und Enthusiasmus gespielt wird. Bei allen Bands musste man immer wieder staunen, wie sie mit

vielen humoristischen Einlagen und speziellen Effekten zu gefallen wussten. Gemeinsame Leistung, gemeinsames Feiern und gemeinsamer Spass gehören bei der Blasmusik einfach zusammen. Diese spürbar gute Laune, die sich von den Orchestern auf das Publikum im Saal und von dort in die gute Stube übertrug war beste Werbung für das schweizerische Blasmusikwesen und eine gute Werbepattform, gerade auch für den Nachwuchs.

Bezüglich der Wahl der Siegerin **BML Talents** aus Luzern bewies das Publikum Scharfsinn. Die BML Talents (Bild auf der Titelseite) ist die Nachwuchsformation der Brass Band Bürgermusik Luzern. Ihre 35 Mitglieder sind zwischen 14 und 23 Jahre alt. Es war zweifellos die Formation, die der Musik und der Virtuosität am meisten Platz lies und wahre Werbung für die Brass Band betrieb. Dass die Musikgesellschaft Matten mit ihrem traditionellen volkstümlichen Konzept in der Publikumsgunst auf die dritte Stelle zu liegen kam, zeigt auch deutlich, dass diese Art der Blasmusik seinen Platz hat und viele Freunde im Publikum hat. Blasmusik ist vielfältig, aber allen gemeinsam ist die Freude, in der Gemeinschaft etwas zu erreichen und dabei viel Freude und Spass zu erleben.



Gewürdigt darf auch das grosse Engagement von Christoph Walter als künstlerischer Leiter. Er unterstützte die Orchester von der Stückauswahl über die Einstudierung bis hin zum effektiven TV-Auftritt. Christoph Walter begann seine musikalische Karriere in der Armee als Musikinstruktor. 1999 bis 2005 war er musikalischer Leiter des Repräsentations-Orchesters der Schweizer Armee und dirigierte danach einige Jahre die Swiss Army Concert Band. Als

musikalischer Leiter des Basel Tattoo hat er mit diesem zweitgrössten Openair-Tattoo der Welt ein Erfolg ohne Gleichen geschaffen. Der begnadete Komponist, Musiker, Dirigent und Ausbildner hat mit der konzertanten Unterhaltungsmusik eine neue Stilrichtung geschaffen und diese zu einem Entertainment-Format weiterentwickelt. Mit seinem besonderen Engagement für die Vereine leistet er neben seiner eigenen Vorbildfunktion Entscheidendes für das schweizerische Blasmusikwesen.

# Gönnerclub

---

**Folgende Firmen und Privatpersonen haben uns mit Gönnerspenden oder als Helfer unterstützt (Stand 1.2.2015). Wir bitten Sie, alle unsere Inserenten und Gönner bei Ihren Einkäufen und Arbeitsvergaben bevorzugt zu berücksichtigen.**

Amhof AG, Landmaschinen, Alikon  
Amhof-Huber Pia, Auw  
Balmer Pius und Ruth, Metzgerei/Party-Service, Abtwil und Auw  
Bär Benjamin, Garage und Tankstelle, Rüstenschwil  
Bonorand Philipp, Auw  
Brun-Imbach Josef, Auw  
Bühlmann Josef, Aettenschwil  
Burkard-Amstutz Ida, Auw  
Burkard-Amstutz Jakob, Auw  
Burkard-Merkli Paul, Rüstenschwil  
Burkart AG trilegno, Holzbau, Elementbau, Innausbau, Auw  
Burkart Josef, Plan-les-Ouates  
Bütler-Gisler Burkard, Auw  
Bütler Elektro Telecom, Beinwil/Muri  
Bütler-Strebel Marcel, Auw  
Bütler-Meier Mathilde, Auw  
Bütler Otto, Wyschöpfli, Auw  
Engel Richard und Margrit, Gasthof Kreuz, Abtwil  
Fischer-Villiger Anton, Birmensdorf  
FREIRAUM Planen + Gestalten GmbH, Dörig Vigi, Rüstenschwil  
Frischknecht-Fischer Irène und Jakob, Rüstenschwil  
Musikpunkt Gasser, Hochdorf  
Garage Gretener, Garage und Pneuhaus, Rüstenschwil  
Gubler Andreas, Auw  
Advokatur und Notariat Haller, Muri  
Hartmann Weinbau, Remigen  
Heer Alfred, Mech. Spezial.-Werkstätte, Landmaschinengeräte, Auw  
Heller Media AG, Druckerei und Verlag "Der Freiämter", Muri  
Alpwirtschaft Horben, Stephan Villiger  
Huber-Müller Doris und Alois, Dr. med. dent., Sins  
Autoverwertung Huber AG, Meienberg  
Armin Huser, Gärtnerei, Auw  
Huwiler-Trösch Urs und Claudia, Auw  
Imbach-Wigger Anna, Auw  
Käppeli Peter, Gemüse und küchenfertige Freiämterprodukte, Auw  
Klausner AG, Metallbau, Auw

Keller Markus und Heidi, Stoff- und Wullehüsli Muri, Auw  
Kreuzfeld Garage GmbH, Inh. Gerry Roggenmoser, Meienberg, Sins  
Küng-Kaufmann Josef, Steinhausen  
Fam. Küng-Bütler, Gasthof Hirschen, Auw  
Küng Maschinenbetrieb, Auw, Mathias und Andreas Küng  
Kurmänn André, Meienberg  
Kurmänn-Troxler Thomas, Auw  
Landi Freiamt, Volg Auw  
Leben-dig, Geschenke, Auw  
Leu-Staubli Paul, Auw  
Lötscher-Wildi Franz und Maria, Auw  
Mathis Gartenpflege und Gestaltung GmbH, Beinwil  
Müller Markus, Prof. Dr., Bern  
Brauerei H. Müller AG, Baden  
Müller Walter, Ennetbürgen  
Multiforsa AG, Tiernahrung, Auw  
Orgapack AG, Merenschwand  
Raiffeisenbank am Lindenberg, Auw  
Rebsamen Felix, Küssnacht am Rigi  
Renggli-Blum Herbert, Auw  
Rieder Christian, Birmensdorf  
Sami Kosmetik, Sandra Villiger, Auw  
Santner-Dormann Rösli, Auw  
Schmid Rosmarie, Auw  
Hugo Schmid AG, Sanitär, Auw  
Sennrich Paul, Architekt, Sins  
Stadelmann + Stutz AG, Fahrwangen  
Taxi A55, Bernhard, Zug und Auw  
Trentini, Bistro-Lounge-Bar, J.+S. Kaufmann, Auw  
Troxler GmbH, Schreinerei und Innenausbau, Martin Troxler, Auw  
Trutmann Roger, Bäckerei, Auw  
Villiger Burkard, Hirselenhof, Auw  
Villiger Druck AG, Sins  
Villiger-Meyer Frieda, Auw  
Villiger-Bütler Hans, Rüstenschwil  
Villiger-Bütler Rosmarie, Rüstenschwil  
Villiger Viktor, Auw  
Waldispühl Guido, Gärtnerei und Blumenladen, Sins  
Wicki Erwin und Lucia, Auw  
Zürcher-Grob Paul, Auw

# News aus der Welt der Blasmusik

---

## ***40. Schweizer Brass Band Wettbewerb***

Nach dem sich die Brass Band Treize Etoiles nach eher schwierigen Jahren am Swiss Open Contest in Luzern auf dem Siegerpodest zurückgemeldet hat, gewann sie auch den 40. Schweizerischen Brass Band Wettbewerb. Damit sicherte sie sich in Montreux unter der Direktion von James Gourlay den Einzug an den Europäischen Brass Band Wettbewerb. Den 2. Platz von gesamthaft 11 teilnehmenden Bands holte sich die Valaisia Brass Band und der 3. Rang ging an die Brass Band Berner Oberland. Dem Europameister Brass Band Bürgermusik aus Luzern reichte es leider nur für den 4. Platz.

Die Brass Band Treize Etoiles feierte übrigens letztes Jahr ihr 40. Jubiläum. Bei ihren Mitgliedern handelt es sich um die besten Musikerinnen und Musiker aus dem Wallis. Sie war eine der ersten regional ausgerichteten Brass Bands in der Schweiz und hat damit einen Typus mitbegründet, der heute die Spitzen der Brass Band Szene dominiert. Die Treize Etoiles gehört zu den am meisten ausgezeichneten Bands. Sie hat schon dreizehn Mal die Schweizer Meisterschaften und zehnmal den Swiss Open Contest gewonnen. Der Swiss Open Contest ist neben dem Brass Band Wettbewerb, sozusagen der Cup der Schweizer Brass Bands. Die besten Bands aus der ganzen Schweiz streben mit einem Kurzprogramm bestehend aus einem Marsch und einer Transkription sowie mit der Interpretation eines Teststückes nach dem prestigeträchtigen Championtitel.

In Montreux sicherte sich in der 1. Klasse (18 Bands) die Regional Brass Band Bern den ersten Pokal vor dem Brass Band Euphonia. In der 2. Klasse (14 Bands) holte sich die erst 2013 im Mittelwallis gegründete RosAlp Brass Band den ersten Platz vor der Bündner Brass Band Cazis. In der 3. Klasse mit 10 Bands siegte die Jugend Brass Band Michelsamt vor dem Emotion Brass. Die Emotion Brass ist eine Jugend Brass Band aus dem Solothurn, die unter der Leitung von Armin Bachmann aus dem kantonalen Jugendbrassbandlager hervorgegangen ist. In der 4. Klasse, wo nur 4 Bands antraten, siegte die Jugend Brass Band Neuenkirch.

## ***Europäische Brass Band Wettbewerb 2015 ganz in der Nähe***

Der Europäische Wettbewerb 2015 findet am 1. und 2. Mai unweit der Schweizer Grenze in Freiburg im Breisgau statt. Dieser Wettbewerb wird bestimmt viele Schweizer Blasmusikfreunde anziehen, da die Schweiz in der Höchstkategorie gleich mit zwei Formationen vertreten ist. Die Brass Band Bürgermusik Luzern verteidigt ihren Champion Titel von 2014 und Brass Band 13 Etoiles wird als Schweizer Meister spielen. Bei den Junioren wird die Liberty Brass Band Junior und der Brass Band Berner Oberland Junior, vertreten sein. Hoffen wir, dass es für die Schweizer Bands ein „Heimspiel“ geben wird. Die Konkurrenz wird aber von höchster Güte sein, denn alleine

Grossbritannien entsendet mit der Black Dyke, der Cory und der Co-Operative Funeralcare Band drei Top-Formationen nach Freiburg.

### ***Brass Bands gewinnen auch in Österreich an Beliebtheit***

Nachdem sich die Brassband-Szene auch in Österreich sehr gut entwickelte, konnte am 9. November 2014 erstmals ein Österreichischer Wettbewerb ausgerichtet werden. In Eferding nahmen sechs Bands in zwei Kategorien teil. Die Bands stellten sich in zwei Wertungskategorien einer internationalen Jury, die aus Tom Brevik (Norwegen), Oliver Waespi (Schweiz) und Philippe Bach (Schweiz) bestand. In der höchsten Klasse, der A-Section, siegte die Brass Band Oberösterreich mit ihrem Dirigenten Ian Porthouse überlegen vor der Brassband Fröschl Hall und der Austrian Brass Band Graz.

## **Gratulation**

---

Mit grosser Freude dürfen wir **Stefan Bühlmann** zur bestandenen Berufsprüfung als *Eidg. Dipl. Elektroinstallateur* gratulieren. Wir wünschen Stefan für seine weitere berufliche Zukunft weiterhin alles Gute, viel Erfolg und Freude.

## **Vereinsauftritte 2015**

---

Ständchen zum Weissen Sonntag	Sonntag, 26. April, vormittags
Jahreskonzert	Mittwoch, 13. Mai und Samstag, 16. Mai
Aarg. Musiktag in Lengnau	Sonntag, 6. Juni, nachmittags
Ständchen zur Firmung	Samstag, 13. Juni
Dorffest Auw	18./19. und 21. Juli
Kirchenkonzert	Sonntag, 13. Dezember, 19 Uhr

## **Wie kann ich den Verein finanziell unterstützen**

---

Wenn auch Sie die vielfältigen Aufgaben unseres Musikvereins finanziell unterstützen möchten, können Sie das tun, in dem Sie uns einen Sympathiebeitrag (Passivspende), eine Gönnerspende (mit oder ohne Gönnerinserat) oder eine Konzertstückspende zukommen lassen. Als **Sympathiebeiträge** gelten Beiträge zwischen 20 und 100 Franken. **Gönnerbeiträge** sind Spenden ab Fr. 100 Franken. Als Gönner wird Ihr Name im Infoheft veröffentlicht. Wir danken herzlich für Ihren Beitrag und freuen uns, Sie als Sympathisant/in oder Gönner/in der Musikgesellschaft Brass Band willkommen zu heissen.

*Gönnerclubkonto: Raiffeisenbank am Lindenberg*

*IBAN Nummer: CH22 8066 9000 0002 0230 7*

## In unserer Region für Blumen & Pflanzen

### ***Gärtnerei Armin Huser, Auw***

Direktverkauf: Aarbachstrasse 11, 5644 Auw; [www.huser-gaertnerei.ch](http://www.huser-gaertnerei.ch)  
Telefon: 056 668 15 45; Fax: 056 668 25 75, IP-Betrieb

### ***Gärtnerei + Blumen WALDISPÜHL***

Im Cherne Sins (Blumen) und Kirchstrasse 30 (Center), 5643 Sins  
Telefon: 041 787 20 70; 041 787 11 84; [www.blumensins.ch](http://www.blumensins.ch)



### **Jeder Garten beginnt mit der Planung**

Rüstenschwil 44; 5644 Auw; 056 668 15 17; [planenundgestalten.ch](http://planenundgestalten.ch)



## *Das Auwer Dorffest Bier aus Baden !*



Industriestr. 9, 5644 Auw  
[www.multiforsa.ch](http://www.multiforsa.ch)  
Telefon 056 677 78 79

**Seit mehr als 65 Jahren erfolgreich im Dienste der Landwirtschaft**

## **[www.trentini-auw.ch](http://www.trentini-auw.ch)**

### **Bistro-Lounge-Bar / Tel. 056 668 08 60**



Umweltgerechte Autoentsorgung  
An- und Verkauf von Unfallwagen  
5643 Sins-Meienberg  
Tel. +41 (0)41 789 60 80  
Fax +41 (0)41 787 12 66

## **Küng Maschinenbetrieb**

Hintere Bergstrasse, 5644 Auw  
076 396 19 46 Andreas Küng      079 505 94 33 Mathias Küng

## **Weinbau Hartmann, Remigen**

**Das naturnahe Weinerlebnis! „Zum Wohl“**

[www.weinbau-hartmann.ch](http://www.weinbau-hartmann.ch), Tel 056 284 27 43

# Troxler GmbH, Schreinerei

Innenausbau, Neu- und Umbauten

Bergstrasse 5, 5644 Auw, Tel.: 056 668 14 57; Fax: 056 668 21 31

**Metzgerei Balmer 5646 Abtwil** 041 787 12 67

**Filiale Auw** 056 668 10 54

Der Treffpunkt für Fleisch- und Wurstgeniesser



**GARAGE  
GRETENER**



**Rüstenschwil**

Für Pneus und alle Auto-Marken ! Tel. 056 668 22 77, Fax 056 670 23 78

**RAIFFEISENBANK am Lindenberg**

**Wir machen den Weg frei !**

Telefon: 056 677 81 10; [www-raiffeisen.ch/am-lindenberg](http://www-raiffeisen.ch/am-lindenberg)

**Musikpunkt Gasser Hochdorf**

**Blas- und Schlaginstrumente, Verkauf und Reparaturen**

Baldeggstr. 32, 6280 Hochdorf, 041 910 18 68, [www.musikpunkt.ch](http://www.musikpunkt.ch)

**ALFRED HEER AUW, Land- & Hofmaschinen,  
Rasen-/Garten-/Forstgeräte, Schlosserei, Eisenwaren**

5644 Auw / Telefon: 056 668 14 04; Fax: 056 668 22 78

***Für Freiämter* Heller Media AG, Muri  
*Kulturfreunde* Verlag „Der Freiämter“**

Seetalstrasse 7, 5630 Muri, Tel. 056 675 10 50, [www.hellermedia.ch](http://www.hellermedia.ch)



*frisch und  
fründlich*

*frisch und fründlich*

Auw: Telefon 056 668 14 11, Fax 056 668 15 23

**STOFF- UND WULLEHÜSLI, MURI**

Heidi Keller, Marktstrasse 17, 5630 Muri

Telefon: 056 664 41 20